

# **Pfälzische Kinderhilfe – Leben nach Tschernobyl e.V.**

*Humanitärer, für Weißrussland tätiger gemeinnütziger Verein*

*Eingetragen ins Vereinsregister Nr. VR 2251 des Amtsgerichts Kaiserslautern*

*Mit Bescheinigung des Finanzamtes Kaiserslautern (GEM 19.2138) vom 06.06.2000  
als mildtätig anerkannt.*



*Pfälzische Kinderhilfe – Leben nach Tschernobyl e.V. 67705 Trippstadt*

## **67705 Trippstadt**

Hauptstr. 119

Tel.: 06306-1212, Fax 06306-550

Spendenkonten:

Kto.-Nr. 41848

Kreissparkasse K`lautern

BLZ 540 502 20

Kto.-Nr. 6438091

Raiffeisenbank Westpfalz

BLZ 540 616 50

Kto.-Nr. 51002400

Spark. Südwestpfalz

BLZ 54250010

## **Info-Schreiben zum Jahreswechsel 2013**

Liebe Mitglieder, liebe Gastfamilien, verehrte Freunde, Förderer und Gönner unserer Tschernobyl – Initiative, wie in jedem Jahr um diese Jahreszeit, wo das Jahresende an die Tür klopft, erhalten Sie wieder einige Informationen über unsere Aktivitäten im abgelaufenen Jahr, sowie eine kurze Vorschau auf 2014.

### **Rückblick auf 2013:**

Mit sichtlichem Stolz können wir auf unsere Hilfeleistungen des Jahres 2013 zurückblicken. Neben den bisherigen hauptsächlich humanitären Hilfsmaßnahmen wie

- Sommererholung für Kinder aus der Tschernobylregion in Deutschland
- Einladung von Lehramtsstudierenden und
- Durchführung von Hilfskonvois

haben wir im Jahr 2013 erstmals Neuland betreten, indem wir eine Gesundheits- und Erholungsmaßnahme innerhalb von Weißrussland organisierten. Um dies zu realisieren und vor allem, um sich ein Bild von den Bedürfnissen und der Not vor Ort zu machen, ist im Mai eine Delegation unseres Vereins auf vorwiegend eigene Kosten nach Weißrussland gereist.

### Sommererholung für Tschernobylkinder:

Durch erhebliches fruchtbares Bemühen und unermüdlichem Suchen nach Gastfamilien unserer Fachgruppenleiterin für Kindererholung, Frau Colette Spangenberg, konnten wir viele Gasteltern gewinnen, um insgesamt 53 Personen zu einem rund 3-wöchigen Erholungsaufenthalt zu uns einladen. Hierbei handelte es sich um 35 erstmals nach Deutschland eingeladene Kinder, um 11 zum wiederholten Mal von den Gastfamilien eingeladene Kinder, um 5 Betreuerinnen und eine Mutter mit Kind.

Die Kindererholung besitzt erste Priorität bei unseren Hilfsmaßnahmen und das soll in Zukunft auch so bleiben. Unser ganz herzlicher Dank gilt Ihnen in 22 pfälzischen Dörfern und Städten lebenden Gastfamilien für ihre aufopferungsvolle Bereitschaft, sich an der Sommererholungsmaßnahme zu beteiligen und ein oder mehrere weißrussische Kinder, Erwachsene oder Betreuungspersonen für rd. 3 Wochen bei sich aufzunehmen und zu verpflegen. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass wir für neu eingeladene Kinder, die erstmals nach Deutschland zur Erholung kamen und für die Betreuerinnen vom Rheinland-Pfälzischen Familienministerium über das Landesamt für Soziales und Jugend eine pauschale Förderung von 52,00 € pro Person erhalten haben.

Für diese Unterstützung unserer Rheinland-Pfälzischen Landesregierung sind wir sehr dankbar.



Das Bild zeigt einen Teil der diesjährigen Feriengäste. Sie waren von Herrn Ludwig Klug vom Gasthaus Klug'sche Mühle im Karlstal zu einem kostenlosen Mittagessen eingeladen.

### Einladung weißrussischer Lehramtsstudierenden

Auf der Grundlage der seit Jahren bestehenden Freundschaft unseres Vereins mit der deutschsprachigen Fakultät der pädagogischen Universität der Stadt Mosyr haben wir seit dem Jahr 2005 zum ununterbrochen 9. Mal eine Studierendengruppe, bestehend aus 15 Studentinnen und einer Dozentin zu einem rd. 2-wöchigen Besuch eingeladen. Diese Stadt mit etwa. 120 000 Einwohnern liegt nur ca. 70 km Luftlinienentfernung von dem explodierten Reaktor von Tschernobyl entfernt. Diese Einladung junger Menschen als Botschafter ihres Landes erfolgt aus unserer satzungsgemäßen Verpflichtung, zur Versöhnung mit den Menschen im Osten, zur Völkerverständigung und zur Bildung von Völkerfreundschaft beizutragen. Mit einem ausgewogenen Programm wurden die künftigen Deutschlehrerinnen und -Lehrern mit der Pfalz und der näheren Umgebung vertraut gemacht. Es folgten u. A. Besuche und Vorlesungen an der UNI Kaiserslautern, sowie Treffen mit deutschen Studierenden statt.

Diese Maßnahme konnten wir sowohl 2013, als auch in den Vorjahren finanziell nur leisten durch eine zweckgebundene große Spende der Clubs der Rotarier Kaiserslautern-Kurpfalz, sowie der äußerst kostengünstigen Unterbringung und Verpflegung im Naturfreundehaus Finsterbrunnental..



Studierende auf dem Campus der UNI Kaiserslautern

Gesundungs- und Erholungsmaßnahme innerhalb von Weißrussland.

Gemessen an der Bevölkerung hat nur eine verschwindend kleine Anzahl der in der Tschernobylzone lebenden Kinder eine Möglichkeit, bei einem im Auslandsaufenthalt sich zu erholen und durch gesunde Luft und unbelastete Nahrung ihr Immunsystem zu stärken. Das gilt besonders für kranke und vor allem für behinderte Kinder.

Im Norden von Weißrussland gibt es in einer nuklear sauberen und waldreichen Region eine von ausländischer, hauptsächlich deutscher Seite errichtete und finanzierte Einrichtung mit dem Namen „Nadeshda“, zu Deutsch „Hoffnung“. Dies ist eine Erholungs- und Kureinrichtung, die speziell für solche Kinder aufgebaut wurde, die unter den Folgen der Katastrophe im Atomkraftwerk von Tschernobyl leiden und ständig in den kontaminierten Gebieten leben. In diesem Zentrum können sich gleichzeitig 280 Kinder während des Schuljahres und 370 Kinder während der Sommerferien in Begleitung von Pädagogen bei medizinischer Betreuung erholen

Die eingangs erwähnte Delegation unseres Vereins hat im Mai mehrere Behinderteneinrichtungen, einen Kindergarten für Sehbehinderte und blinde Kinder, sowie Waisenhäuser und auch das Zentrum Nadeshda besucht. Die Spätfolgen der Tschernobylkatastrophe sind in diesen Einrichtungen vielerorts sichtbar.

Die Vorstandschaft hat beschlossen, während der Zeit vom 30. Juli bis 18. August 2013. 35 Personen eine Gesundung in Nadeshda zu ermöglichen. Dabei handelte es sich um 28 Kinder zwischen 8 und 16 Jahren. 2 Kinder kamen aus einem Waisenhaus, 2 waren sehbehinderte Mädchen, 10 Kinder kamen aus Adoptivfamilien, 9 Kinder aus Kinderheimen, 5 Kinder aus Einelternfamilien. Weiter waren 2 stark behinderte Kinder in Begleitung der Mütter, sowie 3 Begleitpädagogen bei der Gruppe.

Entsprechend den Altersunterschieden der Kinder wurden in Nadeshda Programme der praktischen Arbeit mit den Kindern erarbeitet mit dem Ziel, das Gesamtbefinden zu verbessern, die Immunität zu stärken, sowie in der Zeit des Aufenthalts für Kinder eine günstige emotionelle Atmosphäre zu schaffen und die Zeit interessant zu verbringen. Uns liegt ein medizinischer Entlassungsbericht vor, der dem interessierten Leser dieses Info-Briefes auf Wunsch zur Kenntnis gegeben werden kann.



Gruppe der oben beschriebenen Kinder mit Begleitpädagogen im Erholungszentrum Nadeshda

Seite –4 – zum Infobrief Dez. 2013

### Humanitäre Hilfstransporte:

Obwohl die Personaldecke, was geeignete freiwillige Helferinnen und Helfer betrifft, von Jahr zu dünner wird, konnten wir im Herbst einen Hilfskonvoi durchführen. Die Organisation und Leitung lag in den Händen unseres 2. Vorsitzende Wolfgang Spangenberg.

Wie in den Vorjahren erfolgte der Transport mit einem Sattelzug einer weißrussischen Spedition. Die Ladung von nahezu 20 t Hilfsgütern bestand im Wesentlichen aus

530 adressierten Kleiderpaketen

400 adressierten Lebensmittelpaketen

6 Geschirrpaketen

35 gebrauchten, aber gut erhaltenen adressierten Fahrräder

39 Kindergartenstühle

3 Computer, 6 komplette Betten

Einigen Rollstühlen und Rollatoren

Mehreren Kleinmöbeln, Kinderwagen, Teppiche, Decken und einiges mehr.

Öfter stellt man uns die Frage: Wird denn in Weißrussland derartige Hilfe immer noch gebraucht? Diese Frage ist eindeutig mit **Ja** zu beantworten. In den Dörfern sind die einzigen Arbeitgeber die staatlichen landwirtschaftlichen Kolchosen und diese entlohnen ihre Bediensteten mangels Finanzen vorwiegend mit Naturalien eigener Produktion. Deshalb sind dort Kleiderpakete sehr begehrt.

### Trippstadter Kohlenbrennerfest:

An diesem jährlich im September stattfindenden Fest konnten wir bisher bei tatkräftigem Einsatz unsere Finanzen mit einem Flammkuchen- und Weinstand um einiges aufbessern. Aus technischen Gründen war es uns 2013 nicht möglich, wie in der Vergangenheit an dem Fest teilzunehmen.

Dass wir die zuvor beschriebenen segensreichen, aber auch kostenintensiven Maßnahmen überhaupt leisten konnten, verdanken wir außer einer Reihe Spendern kleinerer Summen, vor allem einiger uns wohlgesinnter Förderer namhafter Beträge. Die Wichtigsten erlauben wir uns, hier namentlich zu nennen:

Liselott + Klaus Rheinberger Stiftung, Neu-Anspach

Club Rotarier Kaiserslautern- Kurpfalz

mbAEC Software GmbH, Kaiserslautern

Ehel. Traudel Braun-Gräf und Dipl.-Ing. Heinz Braun, Trippstadt

Verein Hobby-Singers, Otterbach-Erfenbach

Kreissparkasse Kaiserslautern

Volks- und Raiffeisenbank Westpfalz

Naturfreunde Finsterbrunnental

Amts- und Landgericht, sowie Staatsanwaltschaft Kaiserslautern

All diesen Spendern und Förderern danken wir ganz herzlich. Wir hoffen sehr, dass sie uns wohlgesonnen bleiben und fernerhin nicht vergessen. Bei aller Freude über den Rückhalt und die Unterstützung, und allem Stolz über das bisher Geleistete, macht uns ein spürbarer Rückgang der finanziellen Zuwendungen Sorgen.

### **Ausblick auf 2014:**

Im März finden bei unserer Mitgliederversammlung Neuwahlen der Vorstandschaft statt.

### Kindererholung:

Die Erholungsmaßnahme für Kinder, die in der kontaminierten Tschernobylzone leben ist für die Zeit in den ersten drei Wochen der rheinland-Pfälzischen Sommerferien vorgesehen.

Seite – 5 – zum Info-Brief Dez.2013

Studierendeneinladung:

Ob wir zum inzwischen zehnten Mal eine Studierendeneinladung durchführen können, ist derzeit noch nicht zu sagen. Aus eigener Kraft mit dem bescheidenen Beitragsaufkommen unserer rd. 150 Mitglieder ist dies nicht finanzierbar.

Hilfskonvoidurchführung:

Derzeit gibt es einen Vorstandsbeschluss, in 2014 wieder einen Hilfskonvoi im Herbst durchzuführen. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen. Zwei Mal in der Woche wird bereits in unserem Zentrallager in Enkenbach gute erhaltene Kleidung sortiert und werden Kleiderpakete gepackt. Helferinnen und Helfer werden gebraucht. Interessenten bitte bei Wolfgang Spangenberg melden unter Tel. 06303 – 2665.

Studienreise nach Weißrussland:

Der in der Stadt Shitkowitschi ansässige Partnerverein mehrerer Deutscher Initiativen feiert im Jahr 2014 sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass plant unser Partnerverein „Kinder von Shitkowitschi“ aus Böhl – Iggelheim eine Studienreise mit einem komfortablen deutschen Reisebus für den Zeitraum von einer Woche. Die Unterkunft erfolgt ausschließlich bei weißrussischen Familien, wofür die Teilnehmer selber zu sorgen haben. Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Als Kosten ist ein Betrag von 500 € geplant bei mind. 20 Teilnehmern. Erhöht sich die Teilnehmerzahl, reduzieren sich die Kosten entsprechend.

Bei Interesse bitte beim 1. Vorsitzenden nachfragen. Tel. 06306 - 1212

Gesundungs- und Erholungsmaßnahme in Nadeshda:

Anlässlich des Todes eines sehr verdienten und engagierten Gründungsmitgliedes hat der Ehemann der Verstorbenen darum gebeten, statt Blumen oder Kranzspenden unserem Verein eine Spende zukommen zu lassen.

Dieser sehr dankenswerte Entschluss hat eine Spendensumme von fast 4500 € ergeben. Auf Wunsch des Ehemannes werden wir diesen Betrag im kommenden Jahr vollständig für einen weiteren Erholungs- und Gesundheitsaufenthalt kranker und behinderter Kinder im Erholungszentrum Nadeshda verwenden.

Herzlichen Dank allen, auch für die kleinste Hilfe und Unterstützung, die wir im Jahr 2013 durch Sie erhalten haben.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir auf diesem Weg eine schöne restliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest, geruhsame Stunden zwischen den Jahren und für 2014 viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Mit freundlichen Grüßen

Heribert Weimer, 1. Vorsitzender